

Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel – Die Ausführung der Gesetze durch die Verwaltung.....	1
A. Verfassungsrechtliche Vorgaben/Begriff der Verwaltung	1
B. Kompetenzabgrenzung zwischen Gesetzgebung und Verwaltung	3
C. Arten der Verwaltung.....	6
I. Eingriffsverwaltung	6
II. Leistungsverwaltung	7
III. Gewährleistungsverwaltung.....	7
IV. Gesetzesakzessorische Verwaltung	8
V. Nicht gesetzesakzessorische Verwaltung.....	8
2. Kapitel – Abgrenzung zum Privatrecht und Verfassungsrecht	9
A. Abgrenzung Verwaltungsrecht – Privatrecht.....	9
I. Hoheitliche und privatrechtliche Handlungsmöglichkeit	9
II. Erfordernis der Abgrenzung	9
III. Abgrenzungstheorien	10
1. Modifizierte Subjektstheorie (Sonderrechtstheorie; Zuordnungstheorie)	11
2. Interessentheorie	12
3. Subordinationstheorie.....	12
4. Bedeutung der Theorien für die Fallbearbeitung	12
5. Fallgruppen mit unklarer Zuordnung.....	13
6. Zusammenfassung	21
B. Abgrenzung Verwaltungsrecht – Verfassungsrecht.....	21
3. Kapitel – Verwaltungsorganisation und Behördenaufbau	23
A. Unmittelbare Staatsverwaltung	24
I. Bundesverwaltung.....	24
II. Landesebene	26
B. Mittelbare Staatsverwaltung	28
I. Körperschaften des öffentlichen Rechts.....	28
1. Gebietskörperschaften	28
2. Personal- bzw. Realkörperschaften	30
3. Verbandskörperschaften.....	36
4. Zusammenfassung zu den Körperschaften des öffentlichen Rechts	37
II. Anstalten des öffentlichen Rechts	37
III. Stiftungen des öffentlichen Rechts	39
IV. Beliehene	40

V. Zur Grundrechtsgeltung bei der mittelbaren Staatsverwaltung	46
VI. Privatisierung und Eingriffsverwaltung	47
VII. Privatisierung und Gewährleistungsverwaltung	50
4. Kapitel – Rechtsquellen des Verwaltungsrechts.....	54
A. Verfassung	54
B. Formelles Gesetz	55
C. Rechtsverordnung	58
D. Satzung	59
E. Gewohnheitsrecht; Richterrecht; Tarifverträge.....	61
F. Verwaltungsvorschriften	62
G. Rangordnung der nationalen Rechtsquellen	64
H. Völkerrecht	70
I. Recht der Europäischen Union.....	75
5. Kapitel – Prinzip der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung	87
A. Vorrang des Gesetzes.....	88
B. Vorbehalt des Gesetzes	88
I. Erfordernis einer parlamentarischen Gesetzesgrundlage	88
II. Wesentlichkeitsrechtsprechung	89
III. Parlamentsvorbehalt	93
IV. Zur Reichweite des Gesetzesvorbehalts	95
V. Zusammenfassung zu Vorrang und Vorbehalt des Gesetzes	99
6. Kapitel – Die Verwaltungsverfahrensgesetze	100
A. Begrenzung des Verfahrensrechts auf bestimmte Handlungsformen der Verwaltung	100
B. Vorrang der Verwaltungsverfahrensgesetze der Länder	100
C. Subsidiarität der Verwaltungsverfahrensgesetze	101
D. Einschränkungen des Anwendungsbereichs.....	101
E. Unmittelbare und analoge Anwendung des Verfahrensrechts.....	103
F. Folgen für Prüfungsarbeiten	105
7. Kapitel – Das subjektive öffentliche Recht	106
A. Begriff des subjektiven öffentlichen Rechts	106
B. Bedeutung des subjektiven öffentlichen Rechts.....	106
C. Subjektive Rechte und Grundrechte	113
I. Grundrechte als Abwehrrechte und Leistungsrechte	113

II. Vorbehalt des Möglichen	115
III. Derivative Leistungsrechte	116
IV. Präventives Verbot mit Erlaubnisvorbehalt	116
V. Anspruch auf schützendes Tätigwerden	117
VI. Anspruch auf ermessensfehlerfreie Entscheidung	117
VII. Subjektives öffentliches Recht und EU-Recht	118
VIII. Folge bei fehlendem subjektivem Recht	118
8. Kapitel – Unbestimmter Rechtsbegriff, Beurteilungsspielraum und planerische Abwägungsentscheidungen	120
A. Vorbemerkung.....	120
B. Unbestimmte Rechtsbegriffe	122
I. Grundsatz der vollen gerichtlichen Überprüfbarkeit.....	122
II. Auslegung von unbestimmten Rechtsbegriffen.....	123
III. Konkretisierung von unbestimmten Rechtsbegriffen.....	134
IV. Beurteilungsspielräume	134
V. Planerische Abwägungsentscheidungen	147
9. Kapitel – Ermessen und Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	148
A. Begriff des Ermessens.....	148
B. Gesetzgeberische Abstufungen.....	148
I. Gebundene Verwaltung/Ermessensverwaltung/gebundenes Ermessen.....	148
II. Entschließungsermessen/Auswahlermessen	151
III. Intendiertes Ermessen	152
IV. Abgrenzung Ermessen zu unbestimmten Rechtsbegriffen	153
V. Abgrenzung Ermessen/plannerische Abwägungsentscheidungen.....	155
VI. Ermessengrenzen und Ermessensfehler	155
VII. Ermessensreduzierung auf Null.....	162
VIII. (Gerichtliche) Überprüfbarkeit von Ermessensentscheidungen	164
IX. Bedeutung der Verhältnismäßigkeit für gebundene Verwaltungsakte	167
10. Kapitel – Handlungsformen der Verwaltung.....	170
A. Der Verwaltungsakt	170
I. Bedeutung des Verwaltungsakts	170
II. Klassifizierungen des Verwaltungsakts.....	172
1. Befehlende, rechtsgestaltende und feststellende Verwaltungsakte	173
2. Begünstigende und belastende Verwaltungsakte	174
3. Kontrollerlaubnis und Ausnahmebewilligung	175

4. Verwaltungsakt mit Doppelwirkung i.S.e. Misch- oder Drittirkung	177
5. Einseitiger und mitwirkungsbedürftiger Verwaltungsakt.....	178
6. Einstufiger und mehrstufiger Verwaltungsakt.....	179
7. Personenbezogener und dinglicher Verwaltungsakt.....	179
8. Vorbereitungsakt, Vorbescheid und Teilgenehmigung	180
9. Vorläufiger und vorsorglicher Verwaltungsakt.....	185
10. Wiederholende Verfügung und Zweitbescheid.....	187
11. Fiktiver Verwaltungsakt/Genehmigungsfiktion.....	188
12. Vollständig automatisiert erlassener Verwaltungsakt, § 35a VwVfG	190
III. Definitionsmerkmale eines Verwaltungsakts/Problembereiche.....	191
1. Hoheitliche Maßnahme.....	191
2. Einer Behörde	192
3. Zur Regelung	192
a. Abgrenzung zu schlichitem Verwaltungshandeln	195
b. Abgrenzung zu vorbereitenden Maßnahmen und Teilaktionen	198
c. Abgrenzung bei Formenwahlfreiheit.....	198
d. Informelles Verwaltungshandeln	199
e. Behördliche Äußerungen	199
f. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt, § 36 VwVfG	203
g. Maßnahmen in der Verwaltungsvollstreckung.....	203
h. Gesetzeskonkretisierender bzw. -wiederholender Verwaltungsakt.....	204
4. Eines Einzelfalls	204
a. Begriffspaare <i>abstrakt/konkret</i> und <i>generell/individuell</i>	204
b. Begriffliche Kombinationen	205
c. Sonderfall Allgemeinverfügungen	205
aa. Unbestimmter, aber bestimmbarer Adressatenkreis	205
bb. Arten von Allgemeinverfügungen	206
cc. Zur Rechtsnatur von Verkehrszeichen (Verkehrsschildern).....	209
d. Weitere Kriterien zur Bestimmung des Einzelfalls.....	210
e. Einordnung von modernen Rechtsakten	211
5. Auf dem Gebiet des öffentlichen Rechts	211
6. Unmittelbare Rechtswirkung nach außen.....	212
a. Allgemeines	212
b. Innerdienstliche Weisungen.....	213
c. Mehrstufige Verwaltungsakte.....	215
d. Maßnahmen der Staatsaufsicht (hier: Kommunalaufsicht)	218

e. Organisationsakte	223
f. Maßnahmen im „Sonderstatusverhältnis“	223
IV. Bekanntgabe des Verwaltungsakts	232
1. Bedeutung der Bekanntgabe	232
2. Voraussetzungen der Bekanntgabe	233
a. Bekanntgabe im Rechtssinne	233
b. Bekanntgabe via Schriftform; Telefax; Computerfax.....	234
c. Elektronische Bekanntgabe	235
d. Bekanntgabe durch Datenabruf.....	236
e. Bekanntgabefiktion	236
f. Öffentliche Bekanntgabe	237
g. Bekanntgabe durch formliche Zustellung	238
h. Folgen einer fehlerhaften Bekanntgabe	241
3. Bekanntgabe als Auslöser von Rechtsbehelfsfristen.....	242
a. Monatsfrist des § 70 I S. 1 VwGO.....	242
b. Fristende; „Montagsregelung“ des § 31 III S. 1 VwVfG.....	243
c. Gesetzliche/behördliche Fristen	243
d. Zugang des Widerspruchs	244
e. Verwaltungsakte mit Drittirkung	245
f. Besonderheiten im Beamtenrecht	247
4. Sonderfall Allgemeinverfügungen.....	247
5. Insbesondere: Verkehrszeichen (Verkehrsschilder)	247
V. Rechtmäßigkeit bzw. Rechtswidrigkeit eines Verwaltungsakts und deren Rechtsfolgen.....	252
1. Einführung	252
2. Prüfung eines Verwaltungsakts.....	253
a. Rechtsgrundlage für den Erlass eines Verwaltungsakts	254
b. Formelle Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsakts	259
aa. Zuständigkeit der Behörde	260
bb. Einhaltung von Verfahrensvorschriften	262
cc. Einhaltung von Formvorschriften	276
dd. Keine Rechtmäßigkeitsvoraussetzung: Rechtsbehelfsbelehrung ...	280
ee. Abschlussfall zur formellen Rechtswidrigkeit eines Verwaltungsakts	281
c. Die materielle Rechtmäßigkeit eines Verwaltungsakts	284
aa. Rechtmäßigkeit der Rechtsgrundlage	284
bb. Verwaltungsaktbefugnis	284

cc. Vereinbarkeit des Verwaltungsakts mit der Rechtsgrundlage	285
a.) Unbestimmte Rechtsbegriffe	286
b.) Beurteilungsspielräume.....	286
c.) Planerische Abwägungsentscheidungen	287
d.) Einhaltung von Ermessensspielräumen; kein Verstoß gegen den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	287
e.) Hinreichende Bestimmtheit	288
3. Kein Verstoß gegen sonstiges höherrangiges Recht	290
4. Maßgeblicher Zeitpunkt für die Beurteilung der Rechtmäßigkeit	290
5. Rechtsfolge der Rechtswidrigkeit eines Verwaltungsakts	290
VI. Die Anfechtbarkeit von Verwaltungsakten	292
1. Anwendbares Recht.....	292
2. Der Widerspruch.....	292
3. Die Anfechtungsklage	294
VII. Die Nichtigkeit von Verwaltungsakten	295
1. Einführung	295
2. Nichtigkeitsgründe	295
3. Nichtigkeitsfeststellungsklage	300
VIII. Rücknahme und Widerruf von Verwaltungsakten.....	302
1. Allgemeines.....	302
2. Die Rücknahme nach § 48 VwVfG.....	307
a. Belastende rechtswidrige Verwaltungsakte, § 48 I S. 1 VwVfG	307
b. Begünstigende rechtswidrige Verwaltungsakte, § 48 I S. 1, S. 2, II-IV VwVfG	308
c. Rückabwicklung unionsrechtswidriger Subventionen	320
3. Der Widerruf nach § 49 VwVfG.....	322
a. Rechtmäßige belastende Verwaltungsakte, § 49 I VwVfG	323
b. Rechtmäßige begünstigende Verwaltungsakte, § 49 II VwVfG	323
c. Einmalige oder laufende Geldleistungen oder teilbare Sachleistungen, § 49 III VwVfG	325
4. Erstattung und Verzinsung, § 49a VwVfG	327
5. Rechtsschutzgesichtspunkte	329
IX. Wiederaufgreifen des Verfahrens, § 51 VwVfG	333
1. Problemstellung.....	333
2. Abgrenzung zur Aufhebung nach §§ 48, 49 VwVfG	334
3. Abgrenzung zur wiederholenden Verfügung und zum Zweitbescheid.....	336

4. Das Wiederaufgreifen nach § 51 VwVfG	339
5. Rückgriff auf §§ 48, 49 VwVfG.....	344
X. Nebenbestimmungen zum Verwaltungsakt, § 36 VwVfG.....	346
1. Problemstellung.....	346
2. Keine Nebenbestimmung im Rechtssinne („unechte“ Nebenbestimmung)....	346
3. Echte Nebenbestimmung	349
a. Befristung	350
b. Bedingung.....	350
c. Widerrufsvorbehalt.....	351
d. Auflage	351
e. Auflagenvorbehalt.....	352
4. Zulässigkeit von Nebenbestimmungen	352
a. Verwaltungsakte, auf deren Erlass ein Anspruch besteht	352
b. Verwaltungsakte, auf deren Erlass kein Anspruch besteht	353
c. Keine Zweckwidrigkeit der Nebenbestimmung	353
5. Rechtsschutz gegen Nebenbestimmungen.....	354
B. Die Rechtsverordnung.....	356
I. Die Rechtsverordnung als eine von der Exekutive erlassene Norm	356
II. Die Voraussetzungen der Rechtsverordnung	356
1. Art. 80 I GG als Ausgangsbasis für den Erlass von Rechtsverordnungen.....	356
2. Ermächtigungegrundlage.....	357
3. Formelle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen.....	360
4. Materielle Rechtmäßigkeitsvoraussetzungen	363
5. Ermessen	364
III. Die Rechtswidrigkeit der Rechtsverordnung und ihre Folgen.....	364
IV. Rechtsschutz gegen rechtswidrige Rechtsverordnungen	364
C. Die Satzung	370
D. Veraltungsvorschriften	373
I. Wesen und Bedeutung der Veraltungsvorschriften	373
II. Erscheinungsformen der Veraltungsvorschriften.....	373
III. Intra- und intersubjektive Veraltungsvorschriften	374
IV. Rechtswirkung gegenüber Bürgern.....	376
V. Sonderfall normkonkretisierende Veraltungsvorschriften	378
E. Schlichtes Verwaltungshandeln	382
I. Begriff und Bedeutung	382
II. Öffentliche Äußerungen/Warnungen	383

III. Öffentlich-rechtliche Emissionen	389
IV. Informales Verwaltungshandeln.....	390
F. Die „Abmahnung“ im Verwaltungsrecht.....	391
G. Der öffentlich-rechtliche Vertrag (Verwaltungsvertrag)	394
I. Vorliegen eines verwaltungsrechtlichen Vertrags	395
II. Rechtliche Voraussetzungen des verwaltungsrechtlichen Vertrags.....	401
III. Rechtsfolgen	411
IV. Hinweise für Prüfungsarbeiten.....	414
V. Übungsfall	415
H. Plan und Planung	417
I. Rechtsnatur und Bedeutung eines Plans	417
II. Abwägung/Abwägungsfehler eines Plans	418
1. Planerisches Abwägungsgebot.....	418
2. (Un-)Beachtlichkeit nach § 214 BauGB	420
3. Ergänzendes Verfahren nach § 214 IV BauGB	420
4. Kein Verstoß gegen sonstiges höherrangiges Recht	421
I. Privatrechtliches Handeln der Verwaltung	422
I. Verwaltungsprivatrecht	422
II. Rein fiskalisches Handeln	439
III. Public Private Partnership (Öffentlich-Private Partnerschaft)	444
11. Kapitel – Die Verwaltungsvollstreckung	445
12. Kapitel – Recht der staatlichen Ersatzleistungen	450
A. Amtshaftung, § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG	451
I. Anwendbarkeit des § 839 BGB i.V.m. Art. 34 GG/Konkurrenzen.....	453
II. Tatbestandsvoraussetzungen.....	454
1. Jemand in Ausübung eines ihm anvertrauten öffentlichen Amtes	454
2. Verletzung der (einem Dritten gegenüber obliegenden) Amtspflicht.....	460
3. Drittbezug der Amtspflicht.....	466
4. Verschulden und haftungsbegründende Kausalität.....	470
III. Schaden, haftungsausfüllende Kausalität und Beweislast.....	473
IV. Haftungsminderung/Haftungsausschluss	476
V. Verjährung.....	480
VI. Haftungskörperschaft (Anspruchsgegner)	481
VII. Rechtsweg und Prüfungsumfang der Zivilgerichte	483
VIII. Regress (Rückgriff)	484

IX. Haftung für judikatives Unrecht?	484
X. Haftung gerichtlicher Sachverständiger, § 839a BGB.....	486
B. Enteignungsentschädigung.....	487
I. Allgemeines/Einstieg in die Fallbearbeitung.....	487
II. Die Anspruchsprüfung im Einzelnen	487
III. Durch Art. 14 I GG geschützte Rechtsposition	489
1. Schutzgegenstand: Eigentum	490
2. Recht am eingerichteten und ausgeübten Gewerbebetrieb	491
3. Anliegerrecht.....	492
4. Öffentlich-rechtliche Rechtspositionen.....	494
IV. Enteignung	495
1. Abgrenzung Enteignung/Inhalts- und Schrankenbestimmung	495
2. Zusammenfassung.....	498
V. Rechtmäßigkeit der Enteignung.....	501
1. Formell-gesetzliche Grundlage für die Enteignungsentschädigung	501
2. Rechtmäßigkeit des Einzelakts (bei Administrativenteignung)	508
VI. Rechtsfolge: Entschädigung	508
VII. Rechtsweg	509
C. Ausgleichspflicht bei einer Inhalts- und Schrankenbestimmung	510
D. Enteignungsgleicher Eingriff.....	517
E. Enteignender Eingriff	528
F. Aufopferungsanspruch i.e.S.	536
G. Folgenbeseitigungsanspruch	544
H. Öffentlich-rechtlicher Unterlassungsanspruch	558
I. Öffentlich-rechtlicher Erstattungsanspruch	561
J. Ansprüche aus verwaltungsrechtlichen Schuldverhältnissen	566
K. Die Integration der unionsrechtlichen Anforderungen in das deutsche Staatshaftungsrecht	570
I. Das Francovich-Urteil des EuGH	570
II. Das Brasserie-Urteil des EuGH	572
III. Die Pauschalreisenrichtlinie	573
IV. Zusammenfassung der Haftungsvoraussetzungen	574
V. Haftung auch für judikatives Unrecht?	574
VI. Rechtsfolge.....	575
VII. Die Integration dieser Grundsätze in das deutsche Staatshaftungsrecht	576